

zu TOP A 13

HFA am 28.02.2013



Dreifisch@aol.com

26.02.2013 16:58

An s.schmickler@stadt-gl.de,

Kopie

Blindkopie

Thema Ergebnisse und Planung Stadtverkehrsgesellschaft

Sehr geehrter Herr Schmickler,

ich möchte Ihr freundliches Angebot zu Zusatzinformationen jetzt doch noch einmal bei den HFA-Unterlagen zur Stadtverkehrsgesellschaft nutzen, weil Herr krank im Bett liegt und mich deshalb nicht weiter informieren konnte.

Auf Seite 2 des TOP 13 erfährt man für das Jahr 2011 einen Überschuss im Erfolgsplan von 65.764 €, nach einem Überschuss von 86.848 € in 2010.

Auf Seite 7 zum TOP 14 wurde für das Jahr 2011 ein Fehlbetrag von 156.700 € kalkuliert. Das Ergebnis 2011 ist also 222.464 € besser als das kalkulierte Ergebnis, bei einem Gesamtumsatz von etwa 328.000 €. Diese hohe Abweichung vom Planansatz müsste m.E. erklärt werden.

Außerdem wird auf Seite 7 von TOP 14 ein steigender Jahresfehlbetrag für 2012 auf 172.041 € und für 2013 auf 190.000 € kalkuliert. Ich habe mit Blick auf die guten Ergebnisse 2010 und 2011 Verständnis-schwierigkeiten zu den hohen Verlusten 2012 und 2013 gemäß der Kalkulation. Können Sie mir dazu bis Donnerstagmittag Erläuterungen geben?

Besten Dank im Voraus. Mit freundlichem Gruß Ihr Reimer Fischer

zu Top A 13 HFA am 28.02.2013



Stephan
Schmickler/stadtgl
27.02.2013 20:12

An Dreifisch@aol.com,
Kopie W.Schmitz@stadt-gl.de,
Blindkopie

Thema Antwort: Re: Antwort: HFA-Sitzung am Donnerstag,
Stellenplan

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer,

die Zahlen sind vielleicht etwas schwer nachvollziehbar, weil es einerseits einen **prognostizierten** Verlust und zu dessen Ausgleich einen gleich hohen Zuschuss der Stadt gibt, andererseits aber eine Jahresrechnung **nach Abschluss** der Periode, bei der dann - wenn wir insbesondere beim Schülerticket gut kalkuliert haben, etwas übrig bleibt, aber auch ein Verlust bleiben kann. Auf Grund der Abrechnungsmodalitäten beim Schülerticket gab es auch periodenübergreifende Abrechnungen, so dass dem Verlust bzw. einem geringeren Überschuss im einen Jahr ein höherer Überschuss im folgenden Jahr gegenüberstand.

2009 hatten wir trotz des Zuschusses der Stadt einen Verlust von 33 T€.

2010 hätten wir ohne den städtischen Zuschuss einen kräftigen Verlust gehabt, inclusive dieses Zuschusses entstand aber ein Überschuss von 86 T€. Von dem ist der vorgetragene Verlust aus 2009 abzusetzen, so dass wir Ende 2010 bei plus 53 T€ standen.

2011 hätten wir ohne städtischem Zuschuss 156 T€ Fehlbetrag gehabt, erhielten aber 136 T€ von der Stadt und hatten ja das Polster von 53 T€ aus dem Vorjahr. Am Ende des Jahres waren 65 T€ Überschuss zu verzeichnen, darin aber 44 T€ periodenfremd. (Für weitere Planungen war also ein periodengenaue Jahresüberschuss von 21 T€ die "Messlatte".) Insgesamt waren also 118 T€ an Überschuss vorhanden.

2012 erhöhten sich verschiedene Kostenblöcke deutlich, zu Beispiel als Folge gestiegener Kraftstoffpreise. Mit dem Bau des Kioskes am Neuenweg erhielten wir Miete, mussten aber zunächst Finanzierungskosten und Abschreibungen aufbringen. Auch die Erstattungen an die Stadt (Personal, Versicherungen), aus Sicht des Rates ein durchlaufender Posten, stiegen nennenswert an. Daher hatten wir einen höheren kalkulierten Fehlbetrag und damit auch einen höheren städtischen Zuschuss. Eine Abrechnung gibt es natürlich terminbedingt noch nicht.

2013 soll die Radstation gebaut werden, die im WP schon abgebildet ist. Dazu gehört auch, dass in den 190 T€ Zuschuss der Stadt die vom Rat beschlossenen 25 T€ bereits enthalten sind. Ohne diesen Betrag wäre der Zuschuss gegenüber 2012 leicht, von 172 T€ auf 165 T€, gesunken, obwohl wir wiederum nennenswerte Preissteigerungen "verdauen" müssen. Im Hinblick auf die große Baumaßnahme Radstation und auch einige zuschusstechnische Spezialitäten beim Übergang des Projektes von der Stadt an die SVB sind wir nicht unglücklich, weiterhin ein gewisses finanzielles Polster zu haben. Denn die Gesellschaft soll ja nicht ins Minus rutschen - auch wenn die Stadt im Folgejahr wieder ausgleichen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Schmickler

Stadt Bergisch Gladbach
Erster Beigeordneter und Stadtbaurat

Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 14-1251